

7
Organ

SONATE

D moll

für Orgel

zu vier Händen

von

GUSTAV MERKEL.

OP. 30

Arrangement

zu einer

Händen

für die

ORGEL

von

Otto Türke.

Organist zu St. Marien in Zwickau.

Mit Genehmigung des Original Verlegers Herrn C. F. Peters in Leipzig.

Verlag und Eigenthum

von

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG.

Pr. Mk. 3.



Max Reger



Beiträge zur Modulationslehre.

Zweite Auflage. ♪ Taschenformat. ♪ Preis M. 1.—.

Deutsch. ♪ Französisch. ♪ Englisch

Kritiken:

„Ein ausserordentlich geistvolles und nützliches Büchlein, das Lehrer und Lernende in der Theorie kennen lernen müssen.“

„Signale.“

„In diesen ‚Beiträgen zur Modulationslehre‘ von Max Reger steckt ein ungemein klares, leichtverständliches Material, das sowohl vom Fachlehrer für den Unterricht, als auch zum Selbststudium geeignet ist. Die Fassung des gesamten Stoffes, die Beispiele, die Analysen, alles ist so lichtvoll und klar dargestellt, verfolgt die einfachsten Wege, so dass jeder nur eingermassen mit den Grundbegriffen der musikalischen Theorie vertraute, das Buch zum Selbststudium benutzen kann. Es sei Lehrern und Studierenden warm empfohlen.“

„Der Klavierlehrer.“

„Wir haben bis jetzt noch kein so dünnes Büchlein zu Gesicht bekommen, welches so reich an gediegener Ausarbeitung gewesen wäre und wünschen dem Autor und Verleger besten Erfolg. — Wir können dasselbe jedem

Fachmusiker, Theorieschüler, Klavierspieler, Organisten, Sänger etc. aufs wärmste empfehlen.“

„Wiener Montagspost.“

„Es gibt wohl wenig Musiker, die berufener wären, gerade über die Modulationslehre zu schreiben, als Max Reger. So kann man erwarten, wenn Reger sich über den Gegenstand äussert, etwas zu hören, was von der alltäglichen Behandlung weit entfernt ist. In dieser Erwartung wird man sich nicht getäuscht finden. — Dem Regerschen opusculum ist die grösste Verbreitung unter den Musikern zu wünschen. Es ist rein sachlich, wie auch pädagogisch von hohem Werte.“

„Allgemeine Musikzeitung.“

„Das Büchlein ist, besonders im Hinblick auf das moderne Schaffen, vorzüglich geeignet, zu absoluter Klarheit in Anschauung und Verständnis selbst der kompliziertesten Modulation, Harmonik und Kontrapunktik zu verhelfen und eines der wichtigsten Kapitel der musikalischen Theorie gründlichst zu durchleuchten.“

„Sächsische Schulzeitung.“

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Leipzig.

C. F. KAHNT Nachfolger.

Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

Musikalisches Taschen - Wörterbuch für Musiker und Musikfreunde

enthaltend die Erklärung aller in der Musik vorkommenden Kunstaussdrücke nebst einer kurzen Einleitung über das wichtigste der Elementarlehre der Musik, einem Anhang der Abkürzungen, sowie einem Verzeichnis empfehlenswerter progressiv geordneter Musikalien, hauptsächlich für den Piano-forte-Unterricht bestimmt.

Verfasst von PAUL KAHNT.

7. Auflage.

Preis netto broch. M. —.50. Geb. M. —.75. Eleg. geb. mit Goldschnitt M. 1.50.

Louis Köhler

Theorie der musikalisch. Verzierungen

für jede praktische Schule,
besonders für Klavierspieler.

Netto M. 1.20.

R. Mueller

Musikalisch - technisches Vokabular.

Die wichtigsten Kunstaussdrücke der Musik.

Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch,

sowie die gebräuchlichsten Vortragsbezeichnungen

Italienisch-Englisch-Deutsch.

Netto M. 1.50.

Neue Zeitschrift für Musik.

Älteste aller bestehenden Musikzeitungen

gegründet 1834 von Robert Schumann.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Arnold Schering in Leipzig.

Abonnements - Einladung.

Inhalt: Treu ihrer bisherigen Richtung öffnet die „Neue Zeitschrift für Musik“ ihre Spalten den Ideen entschieden musikalischen Fortschritts. Sie bietet neben gediegenen Leitartikeln kunstwissenschaftlichen Inhalts ein reichhaltiges Feuilleton, interessante Konzert- und Opernberichte aus allen grösseren Städten des In- und Auslandes, reichhaltige Programmschau, schnellste Berichterstattung über die Ereignisse des internationalen Musiklebens und pflegt sachliche, charaktervolle Kritik über neuerschienene Musikalien und Buchliteratur. Sie wendet sich nicht nur an den Musiker von Fach, sondern auch an ernste Musikfreunde anderer Berufskreise, denen schnelle Orientierung über musikalische Tagesfragen am Herzen liegt.

Mitarbeiter: Die „Neue Zeitschrift für Musik“ zählt von jeher die hervorragendsten Künstler und Musikschriftsteller zu ihren Mitarbeitern. Namen wie H. Berlioz, H. von Bülow, P. Cornelius, F. Dräseke, Fr. Liszt, Richard Wagner, Rob. Franz, J. Raff, A. W. Ambros, F. Brendel, Dr. O. Klauwell, Prof. Dr. H. Kretzschmar, Rob. Müsöl, Dr. O. Neitzel, L. Nohl, H. Porges, R. Pohl, Prof. Dr. H. Riemann, Dr. A. Seidl, Prof. Dr. Stern, Prof. A. Tottmann, K. F. Weitzmann, H. v. Wolzogen, denen sich neuerdings anschliessen: Dr. W. Altmann, Dr. R. Batka, Dr. W. Niemann, P. Landormy, Kurt Mey, Dr. G. Münzer, Dr. A. Heuss, P. Hiller, Dr. E. Istel, Dr. H. Schmidkunz, A. Smolian, Dr. A. Öbrist, M. Steuer, Wilh. Tappert, Otto Taubmann u. a., sprechen am besten für ihre Tendenz.

Verlag: C. F. KAHNT NACHFOLGER, Leipzig.

Redaktion und Expedition: LEIPZIG, Nürnbergerstr. 27.

Abonnement: bei Bezug durch alle Postämter, sowie Buch- und Musikalienhandlungen vierteljährl. M. 2.—.
Bei direktem Bezug unter Kreuzband:
Deutschland und Österreich „ „ 2.50.
Ausland „ „ 3.—.

Einzelne Nummer M. —.30.

Probenummern werden kostenfrei versandt.

SONATE

D moll

für Orgel

zu vier Händen

von

GUSTAV MERKEL.

OP. 30

Arrangement zu zwei Händen

für die

ORGEL

von

Otto Türke.

Organist zu St. Marien in Zwickau.

Mit Genehmigung des Original Verlegers Herrn C. F. Peters in Leipzig.

Verlag und Eigenthum

von

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG.

Pr. Mk. 3.

Ausführungsrecht vorbehalten.

CLOSED
SHELFM
8
M 56
v. 1

J

